Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause
Rathaus

München, 28.07.2026

Sicherheit gewährleisten und queeres Leben schützen

Antrag
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, queere Veranstaltungen entsprechend der aktuellen Gefährdungslage abzusichern und das dafür notwendige zusätzliche Budget bereitzustellen.

Begründung:
Die Gefährdungslage hat sich für queere Veranstaltungen hat in den letzten Jahren besonders verschärft. Gerade der jährlich in ganz Deutschland stattfindende Christopher Street Day ist eine der größten und wichtigsten Demonstrationen für Demokratie, Vielfalt und die Rechte von LSBTIQ*-Menschen in Deutschland. Allein in München nehmen hunderttausende Menschen aus München, Bayern und ganz Deutschland jährlich am CSD teil.

Die Ereignisse rund um den Christopher Street Day in Berlin haben auf erschütternde Weise deutlich gemacht, dass Großveranstaltungen der queeren Community besonderen Gefährdungslagen ausgesetzt sein können. Der Anschlag mit einem Fahrzeug am Rande des Berliner CSD hat bundesweit die Debatte über den Schutz queeren Lebens und solcher Veranstaltungen neu entfacht. Bund, Länder und Sicherheitsbehörden fordern eine Überprüfung und gegebenenfalls Verstärkung bestehender Sicherheitskonzepte[1].

Auch München muss aus diesen Ereignissen die notwendigen Konsequenzen ziehen. Der CSD, der eine herausgehobene Bedeutung durch die schiere Masse an Teilnehmenden und in Teilen auch einen Versammlungscharakter hat, soll ein Ort der Sichtbarkeit, der Freiheit und des friedlichen Zusammenkommens sein. Ein modernes Sicherheitskonzept verursacht erhebliche zusätzliche Kosten, die vom Veranstalter allein nicht getragen werden können.
Die zusätzlichen Mittel sollen dabei insbesondere der Finanzierung und Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepte für queere Veranstaltungen wie den CSD dienen.
Die Landeshauptstadt München bekennt sich seit vielen Jahren zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und den Rechten queerer Menschen. Dieses Bekenntnis muss sich ganz besonders in kritischen Zeiten in einer verlässlichen finanziellen Unterstützung widerspiegeln.

[1] https://www.sueddeutsche.de/bayern/nach-angriff-auf-berliner-csd-herrmann-sicherheitskonzepte-fuer-csds-werden-ueberprueft-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-260726-930-441626

Wer den CSD politisch unterstützt, muss auch die Voraussetzungen dafür schaffen, dass queere Veranstaltungen sicher stattfinden können.

Mit Einrichtung eines zusätzlichen Sicherheitsbudgets erhalten die Veranstalter die notwendige Planungssicherheit, um den gestiegenen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden und insbesondere den CSD auch künftig als friedliches, offenes und sicheres Fest der Demokratie durchführen zu können.

Fraktion Die Grünen
- Rosa Liste
Initiative:
Bernd Müller
Lorenz Stradtner
Sebastian Weisenburger
Clara Nitsche
Beppo Brem
Angelika Pilz-Strasser
Carmen Romano
Florian Schönemann
Gudrun Lux
Mitglieder des Stadtrates

SPD-Fraktion
Anne Hübner
Dr. Christian Köning
Lena Odell
Lars Mentrup
Barbara Likus
Arda Celik
Monika Schmid-Balzert
Felix Lang
Mitglieder des Stadtrates

Fraktion FDP
FREIE WÄHLER
Dr. Jörg Hoffmann
Andreas Staufenbiel
Dagmar Föst-Reich
Prof. Dr. Michael Piazolo
Patricia Riekel
Mitglieder des Stadtrates

CSU-Fraktion
Manuel Pretzl
Alexandra Gaßmann
Sebastian Kriesel
Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Die Linke
Stefan Jagel
Liliana Parente
Mitglieder des Stadtrates

Volt-Fraktion
Felix Sproll
Carina Bachner
Alexandra Lang
Michael von Stosch
Mitglieder des Stadtrates

Fraktion ödp-Bündnis
Kultur-München-Liste
Tobias Ruff
Johann Sauerer
Kathrin Schäfer
Dirk Höppner
Mitglieder des Stadtrates